

Internationales Donaufest Ulm/Neu-Ulm 2016: Vision und Verantwortung für Europa

Ein Beitrag von Peter Langer

Wir feiern in diesem Jahr die 10. Auflage des Internationalen Donaufestes Ulm / Neu-Ulm. Jedem, der dabei war, klingt noch immer die sonore Stimme von György Konrád in den Ohren, der am 3. Juli 1998 mit seiner "Donauanhörung" das erste Donaufest auf dem Münsterplatz eröffnete:

"Seht mich an, sagt die Donau, groß bin ich, schön und weise, niemanden in Europa gibt es, der mir das Wasser reichen könnte. Lasst euch nieder zu beiden Seiten meines Ufers. Ich will eure Hauptstraße sein."

Diese Sätze des ungarischen Poeten und großen Europäers klingen nicht nur wunderbar, sie sind die programmatische Vorwegnahme der Botschaft des Internationalen Donaufestes und schließlich auch der EU-Strategie für den Donaauraum. Niemand hätte sich damals vorstellen können, welche vorausschauende Kraft in diesen Worten steckte. Sie haben sozusagen den Takt unserer Donau-Aktivitäten und -projekte vorgegeben.

Die Donau ist der einzige europäische Strom, der von West nach Ost fließt, und verbindet auf ihrem annähernd 2900 Kilometer langen Lauf den Schwarzwald mit dem Schwarzen Meer - ein einzigartiges europäisches Phänomen. Die Donau steht für die europäische Erweiterung und Einigung: Seit der weltpolitischen Wende von 1989/90 durchfließt der Strom zehn europäische Staaten - sieben davon sind inzwischen Mitglieder der Europäischen Union. Die Donauländer stellen eines der bedeutendsten sozio-ökonomischen Potenziale innerhalb Europas dar. 115 Mio. Menschen leben allein in den Regionen und Städten, die unmittelbar an der Donau liegen - mit einer Jahrtausende währenden gemeinsamen Geschichte und einem in Europa einmaligen kulturellen Reichtum. Vor allem die Kultur in ihrer Vielfalt ist es, die verbindet - sie ist die "Seele" des europäischen Donauraums.

Der Donaauraum hat eine der größten Dichte von Städten in Europa. Die Städte bilden die Basis für die Entwicklung Europas - insbesondere an der Donau. Hier entsteht europäische Identität und europäischer Bürgersinn: das Europa der Zukunft ist ein Europa der Städte und Regionen. Die Bürgergesellschaft ist Grundlage für jede demokratische Entwicklung. Den Bürgerinnen und Bürgern entlang der Donau dauerhaften Frieden, demokratische

Verhältnisse, Rechtssicherheit, eine saubere Umwelt, Wohlstand, Bildung und soziale Gerechtigkeit zu bringen - das sind die Ziele der EU-Strategie für den Donaauraum. Ihr Erfolg hängt entscheidend von der Zusammenarbeit auf kommunaler und regionaler Ebene ab:

Ulm ist gemeinsam mit Neu-Ulm das erste größere Stadtzentrum am wichtigsten europäischen Fluß. Ulm hat eine lange Geschichte mit der und um die Donau. Über Jahrhunderte gab es einen regen Warenverkehr auf dem Fluss nach Südosteuropa. Von hier aus zogen die "Donauschwaben" auf Ulmer Schachteln den Fluss hinab auf der Suche nach einer neuen Heimat ins heutige Südungarn, in die Batschka und ins Banat. Deren Geschichte wird im Donauschwäbischen Zentralmuseum zeitgemäß präsentiert.

Mit dem Fall des Eisernen Vorhangs begann ein neues Kapitel der Ulmer und Neu-Ulmer Donauaktivitäten. Seit nun über 20 Jahren wird in Ulm und Neu-Ulm an der Zusammenarbeit mit den Städten und Regionen entlang der Donau systematisch und erfolgreich gearbeitet - mit vielen Projekten und Kooperationen in Politik und Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung, Tourismus und Kultur. Unsere Städte sind in diesen Jahren zu einem Kompetenzzentrum für den Donaauraum geworden: zu einer traditionsreichen, authentischen und zukunftsfähigen Donau-Metropole in Deutschland und Europa, die einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der EU-Strategie für den Donaauraum geleistet hat.

Das Internationale Donaifest hat für all das seit 1998 die entscheidende Pionier- und Vorarbeit geleistet.

Heute ist das Donaifest Schaufenster der kulturellen Vielfalt im Donaauraum und spiegelt den ganzen Reichtum der Musikstile und Tanzkulturen wider: traditionelle Klänge und Tänze neben elektronischem Ethno- und Gypsy-Sound, Klassik neben Avantgarde, Roma-Musik neben Rock, Pop und Jazz.

Das Donaifest wurde aber auch zur Quelle für eine internationale Begegnungskultur. Dabei stehen die Begegnung und das Miteinander der jungen Menschen aus dem Donaauraum im Vordergrund. Jugendcamp und Donau-Pop-Camp bringen die jungen Donaubürger, "The Young Danubians", zusammen und führen augenfällig vor Augen, wofür der Donaauraum und Europa stehen: für ein Miteinander ohne Grenzen in Frieden und Freiheit. Unserer jungen Generation sind wir es schuldig, dafür jeden Tag einzutreten, gerade und erst recht in diesen für das europäische Projekt schwierigen Zeiten.

Die kulturelle Vielfalt im Donaauraum fußt auf alten Traditionen und auf gemeinsam erlebter und erlittener europäischer Geschichte. Nüchtern betrachtet ist die Donau heute wieder das,

was sie jahrtausendlang war: Migrationsweg. Die "Balkan-Route" könnte auch "Donau-Route" heißen. Umso wichtiger ist die Besinnung auf die Werte, die im Rahmen des europäischen Einigungsprozesses für inzwischen 70 Jahre Frieden, Freiheit und wachsenden Wohlstand gesorgt haben: Offenheit, Gemeinsinn und Toleranz. Notwendig ist dafür ein ständiger Dialog zwischen Politik, Wirtschaft, Kultur und Zivilgesellschaft. Das hat selbstverständlich auch die Bereitschaft zur Aufnahme der Menschen zur Folge, die zu Recht bei uns Schutz vor Krieg und Terror, Asyl und eine neue Heimat suchen. Dies ist eine zentrale Lehre aus der gemeinsamen Donau-Geschichte.

Für die Ulmer und Neu-Ulmer Donau-Aktivitäten und das Internationale Donaufest gilt der Grundsatz aus der Budapester Gründungserklärung des Rats der Donaustädte und -regionen aus dem Jahr 2009: „Demokratie, Toleranz, Humanismus, die Achtung der Religionsfreiheit und der unbedingte Wille, sich jedweder Form von Nationalismus und Extremismus zu widersetzen, sind die Grundlagen unserer gemeinsamen Entwicklung.“

Peter Langer

07.16

Donaubeauftragter der Städte Ulm und Neu-Ulm
Generalkoordinator des Rats der Donaustädte und -regionen

Büro Ulm
Rathaus
D-89073 Ulm
Tel. +49 / 731 / 161-1003
Mobil +49 / 176 / 2210 3456
p.langer@ulm.de
www.danubecities.eu

Büro Wien
EUSDR PA 10 / Urban Platform Danube Region
Kirchberggasse 33-35/9
A-1070 Vienna
Tel. +43 / 1 / 8908088-2204
peter.langer@pa10-danube.eu

